

Staatsarchiv Freiburg

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **54 (1966)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ARCHIV-INVENTARE des Kantons Freiburg

Herausgegeben vom Deutschen Geschichtsforschenden Verein
in Zusammenarbeit mit dem
Mediaevistischen Institut der Universität Freiburg

I. Reihe
Staatsarchiv Freiburg

1. Faszikel
DIE ZIVILSTANDBÜCHER
bearbeitet von
Peter Rück

Freiburger Geschichtsblätter Band 54, 1966

GELEITWORT

Die hiermit begonnene Veröffentlichung von Archivinventaren des Kantons Freiburg soll in erster Linie zur Erforschung der Geschichte des Freiburgerlandes, seiner Bezirke und Gemeinden sowie seiner kirchlichen und weltlichen Institutionen dienen. Nicht als ob diese Geschichte nicht schon zu einem guten Teil bekannt wäre: Forscher und Liebhaber haben sich seit langem mit ihr beschäftigt, und die Früchte der Bemühungen liegen nicht zuletzt in den wertvollen Publikationen der beiden Freiburgerischen Geschichtsvereine vor. Jeder aber, und dies gilt in besonderem Maß für den nicht im Kanton selbst ansässigen Historiker, der auf die Archive angewiesen ist, wird den Mangel an einem Instrument zur raschen Orientierung empfunden haben. Ein solches soll ihm in Zukunft in den Archivinventaren geboten sein.

Die Inventare werden in zwei Reihen herausgegeben. Die erste umfaßt das Staatsarchiv Freiburg, dessen große Bestände nur eine allmähliche Aufarbeitung gestatten. Die zweite Reihe enthält die Inventare der Gemeinde- und kirchlichen Archive des Kantons. Weil diese durchwegs bedeutend kleiner sind als das Staatsarchiv, sollen ihre Inventare in zwangloser Folge als je eine Einheit veröffentlicht werden.

Über die Anlage der Freiburger Archivinventare braucht allgemein nichts gesagt zu werden. Vorbilder sind genügend vorhanden, an welchen Vor- und Nachteile abgemessen werden konnten. Oberstes Ziel ist, dem Benützer ein praktisches und eindeutiges Hilfsmittel in die Hand zu geben. Selbstverständlich ersetzen diese Inventare nicht die spezielleren, meist handschriftlich angefertigten Repertorien zu einzelnen Archivabteilungen.

Daß der deutsche geschichtsforschende Verein in Zusammenarbeit mit dem Mediaevistischen Institut der Universität Freiburg diese Archivinventare herausgibt, entspricht den Bemühungen beider Institutionen.

Ohne die Archivbestände überblicken zu können, sind die Vorarbeiten zu einem Freiburger Urkundenbuch, das das Mediaevistische Institut in absehbarer Zeit herauszugeben gedenkt, unmöglich.

Schließlich benützen sowohl der geschichtsforschende Verein wie auch das Mediaevistische Institut die Gelegenheit, allen Mitarbeitern und Förderern dieser Archivinventare ihren aufrichtigen Dank auszusprechen.

PASCAL LADNER

Professor an der Universität,
Mitglied des Direktoriums des
Mediaevistischen Instituts.

Die Zivilstandsbücher auf dem Staatsarchiv Freiburg

Bearbeitet von PETER RÜCK

Eigentliche Zivilstandsbücher gibt es in Freiburg erst seit dem Konzil von Trient, jedoch bilden die von den städtischen Behörden geführten *Bürgerbücher* jeweils die erste Hilfe bei personengeschichtlichen Forschungen, wenn sie auch die Lebensdaten nicht, dafür aber die Daten der Aufnahme einer Person ins Burgrecht festhalten. Yves Bonfils und Bernard de Vevey haben das erste freiburgische Bürgerbuch (1341-1416) vollständig publiziert und beschrieben¹. Bonfils zeigt in der Einleitung zur Edition auch Geschichte und Vorgang der Einbürgerungen auf. Die freiburgischen Bürgerbücher stehen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Bürgerbücher in andern europäischen Städten².

Genealogische Notizen, wie sie die spätern Zivilstandsbücher ex officio bieten, finden sich für das Mittelalter ansonsten verstreut in verschiedenen Quellen, vornehmlich Nekrologien und Anniversarbüchern, von denen es für den Kanton Freiburg eine ganze Reihe gibt³. Auch die den

¹ B. DE VEVEY / Y. BONFILS, *Le premier Livre des Bourgeois de Fribourg*, Fribourg 1941 (Archives de la Société d'Histoire du Canton de Fribourg, t. 16).

² Vgl. zu den Bürgerbüchern von Nürnberg E. PRZ, *Schrift- und Aktenwesen der städtischen Verwaltung im Spätmittelalter: Köln-Nürnberg-Lübeck*, Köln 1959 (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 45), p. 178-185.

³ Obituare einzelner Pfarreien, die man in gewissem Sinn als Vorläufer der Totenbücher betrachten kann, gibt es nur selten. Das Staatsarchiv besitzt unter den unklassierten Fragmenten ein *Obituarfragment von St. Niklaus* in Freiburg aus dem 14. Jh. (Einträge zum Monat August aus dem 14. bis 17. Jh., 1 Perg.-Blatt). Unter den Beständen von Hauterive liegt das *Obituar von Cugy* aus dem Jahr 1455, verfaßt von Pierre Burichet (Abschrift davon Coll. Gremaud 25, fol. 154 ff.). Derselbe Pierre Burichet verfaßte 1460 das *Obituar von Morlens*, dessen Original in Morlens liegt, von dem das Staatsarchiv aber in Coll. Gremaud 25, fol. 451 ff. eine Abschrift besitzt. Gremaud verdanken wir auch eine Abschrift des *Obituars von Broc* (Coll. Gremaud 25, fol. 41-48) sowie eine solche des *Obituars von Greierz* (St. Theodul), das

Ratsmanualen (seit 1438) und den Besatzungsbüchern (Ämterlisten seit 1448) etwa beigefügten Nekrologeinträge stellen eine wertvolle Hilfe dar. Daneben finden sich natürlich Einträge der genannten Art in den verschiedensten Quellen, so etwa in Testamenten. Von eigentlichen Zivilstandsregistern kann jedoch erst seit der Einführung der *Kirchenbücher* gesprochen werden, die in Freiburg wie anderswo mit dem 16. Jahrhundert einsetzen, wobei aber ihre Führung sehr unregelmäßig war und noch lange blieb. Die Taufregister der freiburgischen Haupt- und bis ins 19. Jahrhundert einzigen Pfarrei St. Niklaus beginnen erst 1566, diejenigen anderer freiburgischer Pfarreien meist erst um 1580, also nach der Visitation der Diözese durch Nuntius Bonhomini. Viele Kirchenbücher gingen und gehen noch immer verloren durch Sorglosigkeit und ungeeignete Aufbewahrung. Eine Zusammenziehung an zentraler Stelle hat sich bisher als unmöglich erwiesen. Das Staatsarchiv Freiburg besitzt

aus dem 14./15. Jh. stammt und im Original im Archiv des Klerus von Greierz liegt (Coll. Gremaud 25, fol. 307 ff.). Weit zahlreicher sind natürlich die Obituare und Anniversarien aus Klöstern, die zum Teil schon veröffentlicht sind:

G. SCHNÜRER, Das Nekrologium des Cluniazenser-Priorats Münchenwiler, Freiburg 1909 (Collectanea friburgensia NF 10), nach dem Original in Paris, Bibl. nat. nouv. acquis. 348.

B. DE VEVEY, Nécrologe de l'abbaye cistercienne de Hauterive, Ed. polycop. 1957, Freiburg, nach Abschriften des 17. und 18. Jh. im Archiv der Hauterive im Staatsarchiv, eine weitere Abschrift daselbst Coll. Gremaud 39, fol. 576 ff.

P. CLÉMENT, Nécrologe de la Maigrage, in: Zeitschrift f. schweiz. Kirchengeschichte 1951, p. 293-313, nach dem Original in der Maigrage, resp. einer Abschrift von Bundesarchivar Kern; weitere Abschrift Staatsarchiv Coll. Gremaud 36, fol. 66 ff.

P. CLÉMENT, Obituaire de l'abbaye de Fille-Dieu près de Romont, Ed. polycop. Freiburg 1953, nach dem Original der Kantonsbibliothek L 573, vgl. zur Hs. R. PITTET, L'abbaye cistercienne de la Fille-Dieu, Fribourg 1934, p. 313. Abschrift Staatsarchiv Coll. Gremaud 36, fol. 177-190.

Nicht veröffentlicht ist das *Necrologium des Klosters Humilimont* aus dem 13. Jh. Das Original liegt auf dem Staatsarchiv, Grosse de Marsens Nr. 64, eine Abschrift ebenda Coll. Gremaud 36, fol. 304 ff., vgl. J. JORDAN, L'abbaye Prémontré d'Humilimont 1137-1580, in: Archives de la Soc. d'Hist. du Canton de Fribourg 12 (1925), p. 331-693, bes. 563. Das Staatsarchiv besitzt auch Obituare, die nicht unmittelbar freiburgisches Gebiet betreffen, so das *Obituar von La Lance* (Kartause am Neuenburgersee) im Spitalarchiv ohne Signatur, veröffentl. von J. Gremaud in: Mémoires et doc. 34, p. 495 ff. Die Hs. wurde 1437 begonnen. Das Staatsarchiv bewahrt in Coll. Gremaud 36, fol. 610 ff. auch eine Abschrift des *Anniversars der Dominikaner von Lausanne* auf, dessen Original auf dem Staatsarchiv in Lausanne liegt. Auch der *Liber anniversarius capellanorum ecclesie cathedralis Lausanensis*, begonnen 1420, ist vor kurzem hier aufgefunden worden, jetzt klassiert als Geistl. Sachen Nr. 2062.

Neben den hier aufgezählten dürften jedoch noch eine ganze Reihe von Obituaren, Nekrologien und Anniversarien in Archiven und Bibliotheken des Kantons Freiburg liegen.

nur die Kirchenbücher von St. Niklaus und zufällig noch einige aus andern Pfarreien des Kantons. Die kirchlichen Zivilstandsbücher sind bis 1876 die einzigen geblieben, wenn wir von einigen Registern des späten 18. und des 19. Jahrhunderts absehen, die, zwar auch in den Pfarreien geführt, im Doppel an den Staat gelangten, wie es die Gesetze von 1761 und 1849/1859 meist ohne Erfolg verlangten.

Die auf die Bundesverfassung von 1874 zurückgehende Einführung des *staatlichen Zivilstandes* wurde in Freiburg durch das Gesetz vom 24. November 1875 reglementiert. Der Kanton wurde in eine Reihe von Zivilstandskreisen eingeteilt, zu denen dann später noch einige hinzukamen. Die Register wurden bis 1928 in den Serien A und B geführt, wobei die Serie A alle Ereignisse innerhalb, die Serie B alle Ereignisse außerhalb des Zivilstandskreises aufzeichnete. Mit der Einführung der Familienregister im Jahr 1929 wurde die Serie B aufgegeben. Die Bestände des Staatsarchivs an Zivilstandsregistern umfassen nur die beiden Bezirke Saane (Sarine) und See (Lac), alle andern Register liegen auf den Zivilstandsämtern, was ihre Sicherheit kaum garantieren dürfte. Auch die beiden an das Staatsarchiv abliefernden Bezirke sind, da kein Ablieferungsplan besteht, in ihren Registern nur unregelmäßig vertreten. Die hier gebotene Übersicht beruht auf dem Stand der Ablieferungen vom Juni 1966. Heute wird der Zivilstand nach dem Gesetz vom 30. Dezember 1955 geführt.

Für die aus verschiedenen Beständen stammenden Register der Volkszählungen, Paß- und Einwohnerkontrolle, Naturalisationen und Vaterschaften, also alles dessen, was mit der Bevölkerungsbewegung zusammenhängt, wird nun von Staatsarchivar Dr. Nicolas Morard ein eigenes Inventar erstellt. Diese Bestände bleiben deshalb hier unberücksichtigt.

Literatur zum freiburgischen Zivilstandswesen:

Dictionnaire hist. et biogr. de la Suisse I (1921), p. 388.

PAUL HOFER, Die schweizerischen Zivilstandsregister, in: *Zeitschrift für schweiz. Statistik* 44 (1908), S. 427-463, bes. 440-41.

N. MORARD, Les registres de la paroisse de Broc, in: *Annales fribourgeoises* 46 (1964), p. 17-31.

B. RAPPO, Das älteste Taufbuch der Pfarrei Düdingen, in: *Beiträge zur Heimatkunde des Sensebezirkes* 15 (1941), S. 17-66 (mit einer Einführung zur Geschichte des freiburgischen Zivilstands sowie einem Verzeichnis der ältesten Taufbücher des Sensebezirkes und der Publikation des 1. Dündinger Taufbuches von 1580-1600).

G. VAUCHER, Registres paroissiaux et d'état civil en Suisse, in: Mitteilungen aus der Vereinigung schweizerischer Archivare 12 (1960), p. 1-36, zu Freiburg p. 6, 13, 15, 17, 22, 25, 29, 33.

H. DE VEVEY, Registres paroissiaux et listes des bourgeois dans le canton de Fribourg, in: Archiv für Schweiz. Familienkunde 2 (1946), p. 211-212.

Zeitschrift für Zivilstandswesen 1 (1933) ff., passim.

P. DE ZÜRICH, La valeur des registres paroissiaux et des feuilles de recensement comme source de l'histoire, in: Annales fribourgeoises 36 (1948), p. 108-120.

Handschriftliche Quellen zur Geschichte des freiburgischen Zivilstandswesens auf dem Staatsarchiv Freiburg:

Fichier-Matières im Leesaal (= SL) zu «Etat civil» mit vielen Hinweisen.

Repertorium SL Ru 13 (Fichier Raemy) zu «Registres ecclésiastiques», vornehmlich Notizen über verlorene Pfarreibücher im Kanton Freiburg.

SL Rv 4: Rapports entre l'église et l'état II (1798-1848), p. 389-394: Etat civil.

SL Rp 4: Registre des verbaux de remise des registres de l'état civil en 1876. Betrifft die 1876 von den Pfarreien an die Zivilstandsämter abgelieferten Kopien der Register aus den Jahren vor 1875 infolge der Konvention vom 12. November 1858 zwischen Staat und Kirche, wonach diese die Register seit 1858 bis 1875 doppelt zu führen hatte. Die Doppel müßten nun auf den Zivilstandsämtern liegen.

Rt 6 c/III (Etat civil): Verbaux de remise. Ablieferungsbelege für verschiedene Zivilstandsregister.

Archiv des Deutschen Geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg G a 6: Zustand der Gemeinde- und Pfarreiarchive im Sensebezirk 1963/64. Umfrage, die vornehmlich die Pfarreibücher betrifft.

Inhalt der folgenden Übersicht

1. Bürgerbücher 1-12 (1341-1830)
2. Pfarreibücher von St. Niklaus in Freiburg:
 - a) Taufbücher 1-19 (1566-1899)
 - b) Taufbücher der Coadjutoren 1-14 (1688-1789)
 - c) Ehebücher 1-9 (1656-1898)
 - d) Totenbücher 1-11 (1684-1893)
 - e) Firmrodel 1-54 (1663-1877)
 - f) Verschiedene Pfarreibücher 1-9 (1603-1881)
3. Pfarreibücher verschiedener freiburgischer Kirchen 1-28 (1580-1912)
4. Erster Zivilstand der Stadt Freiburg 1-9 (1812-1863)
5. Auszüge aus versch. Zivilstandsbüchern, 1 Schachtel (16.-20. Jahrhundert)

6. Staatlicher Zivilstand seit 1850:
 - a) Zivilstand des Saanebezirkes seit 1876
 - b) Zivilstand der Pfarreien des Seebezirkes 1850-1875
 - c) Zivilstand des Seebezirkes seit 1876

Übersicht über die Zivilstandsbücher auf dem Staatsarchiv Freiburg

1. Bürgerbücher

1. 1341-1416 Großes Bürgerbuch in Papier
Vollst. veröffentlicht von *B. de Vevey* / *Y. Bonfils*, *Le premier Livre des Bourgeois de Fribourg (1341-1416)*, Fribourg 1941 (Archives de la Société d'Histoire du canton de Fribourg, t. 16), mit genauer Beschreibung der Handschrift, p. 16-20.
2. 1415-1769 1. Großes Bürgerbuch in Pergament
3. 1770-1829 2. Großes Bürgerbuch in Pergament: Innere Bürger (mit Lücke 1798-1811)
4. 1782-1830 3. Großes Bürgerbuch in Pergament: Äußere Bürger (mit Lücke 1796-1810)
5. 1493-1574 1. Rodel der Hintersäßen
6. 1579-1621 2. Rodel der Hintersäßen
7. 1621-1797 3. Rodel der Hintersäßen
8. 1737-1806 Bürger und Hintersäßen
9. 1685-1763 1. Rodel der äußeren Bürger
10. 1763-1798 2. Rodel der äußeren Bürger
11. 1732-1763 Auszug aus nr. 2 mit Zusätzen
12. 1700-1713 Register zu nr. 7 (unvollständig)

Repertorien zu den Bürgerbüchern (sind bei diesen eingestellt):

- Rep. 1a alphabetisches Rep. zu nr. 1
- Rep. 2a alphabetisch-chronologisches Rep. zu Nr. 2
- Rep. 2b alphabetisches Rep. zu nr. 2
- Rep. 2c Rep. der innern Bürger in nr. 2
- Rep. 2d Rep. der äußern Bürger in nr. 2
- Rep. 5a alphabetisches Rep. zu nr. 2, 5-10
- Rep. 6a alphabetisches Rep. zu nr. 6-9
- Rep. 13 Rep. der Bürger, Hintersäßen und Äußern Bürger aus den Ratsmanualen 1455-1653

2. Pfarreibücher von St. Niklaus in Freiburg

a. Taufbücher

1. 1566-1590 Kinderrodel, unvollständig
2. 1580-1586 Katalog der Eltern und Paten
3. 1590-1599 Katalog der Täuflinge, alphabetisch innerhalb der Jahre, nach originalen Taufbüchern hergestellt 1693 von Pfarrer Zurthannen.

4. 1600-1620 Katalog wie nr. 3, hergestellt 1653
5. 1621-1657 Katalog wie nr. 4
6. 1658-1679 Katalog
7. 1680-1717 Katalog
8. 1718-1788 Chronologisches Register der Täuflinge
9. 1789-1821 Geburten und Taufen, mit alphab. Reg.
10. 1822-1837 wie nr. 9
11. 1838-1842 wie nr. 9
12. 1843-1852 wie nr. 9
13. 1853-1861 wie nr. 9
14. 1859-1864 Minute
15. 1864-1869 Minute
16. 1861-1866 wie nr. 9
17. 1866-1874 wie nr. 9
18. 1874-1884 wie nr. 9
19. 1876-1899 Minute

Repertorien zu den Taufbüchern:

Rep. 1a: alphabetisches Rep. zu nr. 1 und 2. Vgl. auf der Innenseite des Deckels dieses Rep. die Notizen von L. Waeber über die noch im Kapitelsarchiv verbliebenen Pfarreibücher von St. Niklaus, die inzwischen größtenteils auf das Archiv kamen. Die nr. 1-8 der Taufbücher waren vorher schon inventarisiert (auf Zetteln) von Archivar Raemy in SL Rep. Ru 13 zu «Registres ecclésiastiques».

b. Taufbücher der Coadjutoren

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. 1688-1712 | 8. 1751-1760 |
| 2. 1706-1732 | 9. 1752-1759 |
| 3. 1720-1760 Minute | 10. 1760-1766 |
| 4. 1728-1733 | 11. 1761-1773 |
| 5. 1733-1746 | 12. 1767-1773 |
| 6. 1738-1750 | 13. 1773-1779 |
| 7. 1746-1753 | 14. 1780-1789 |

c) Ehebücher

1. 1656-1722
2. 1759-1800 mit alphabetischem Reg.
3. 1801-1822 wie nr. 2
4. 1823-1841 wie nr. 2
5. 1823-1841 Minute von nr. 4
6. 1842-1859 wie nr. 2
7. 1860-1871 wie nr. 2
8. 1871-1891 wie nr. 2
9. 1875-1898 Minute

Repertorium (alphabetisch) zu nr. 1, dort eingestellt.

d) *Totenbücher*

1. 1684-1708
2. 1732-1780 unvollständig, mit einer Liste der Mitglieder der Hubertusbruderschaft
- 2 a. 1780
3. 1762-1768
4. 1759-1802
5. 1803-1841 mit alphabetischem Register
6. 1842-1850 wie nr. 5
7. 1851-1862 wie nr. 5, Minute
8. 1850-1858 wie nr. 5
9. 1862-1866 wie nr. 5
10. 1866-1871 wie nr. 5
11. 1871-1893 wie nr. 5

e) *Firmrodel*

- | | |
|---|----------------|
| 1. 1663, 1675, 1678 | 26. 1735 |
| 2. 17. Jh. ohne Jahr | 27. 1735 |
| 3. 17. Jh. bis 1681 | 28. 1735 |
| 4. 1686, 1689 | 29. 1735 |
| 5. 1689 | 30. 1735 |
| 6. 1689, 1693, 1699, 1705 | 31. 1738 |
| 7. 1699, 1705 | 32. 1738 |
| 8. 1709-1716 alljährlich | 33. 1738 |
| 9. 1713 | 34. 1742 |
| 10. 1713 | 35. 1742 |
| 11. 1716, 1720 | 36. 1742 |
| 12. 1716 | 37. 1742 |
| 13. 1716 | 38. 1742 |
| 14. 1716 | 39. 1746 |
| 15. 1718, 1719, 1720 | 40. 1746 |
| 16. 1720 | 41. 1746 |
| 17. 1720 | 42. 1749 |
| 18. 1720 | 43. 1749 |
| 19. 1726 | 44. 1749, 1768 |
| 20. 1726 | 45. 1751 |
| 21. 1726 | 46. 1752 |
| 22. 1732, 1773 | 47. 1753 |
| 23. 1732, 1773 | 48. 1754 |
| 24. 1732 | 49. 1754 |
| 25. 1732 | 50. 1758 |
| 51. 1758-1759 | |
| 52. 1725, 1751, 1759-1765, 1767-1768, 1770-1777, 1779-1788, e conv. libro:
Conversionen 1768-1787. | |

53. 1761, 1762, 1764, 1767, 1770-1773, 1775, 1776, 1779, 1784, 1787, 1789-1805, 1807, 1809-1810, 1812-1813, 1815-1819, 1822-1823, 1825, 1828, 1829, 1831, 1834, 1837, 1840, 1843-1848, 1855-1861, 1863-1873.
54. 1872-1875, 1877.
Die nr. 1-51 sind kleine Faszikel, nr. 52-54 Bücher. Im Kapitelsarchiv von St. Niklaus soll sich die Liste der Firmungen von 1675 befinden.

f. Verschiedene Pfarreibücher und Papiere

1. Taufen 1603-1618, Tote 1726-1739
2. Sterbe- und Begräbnisrodel 1726-1738, Fragment
3. Einnahmen aus den Bestattungen 1812-1822
4. Eheregister 1812-1816
5. Erwachsenentaufen und Conversionen 1816-1876: Einzelblätter
6. Bestattungsausweise 1876
7. Ehedispensen 1847-1853
8. Erklärungen bei Mischehen 1847-1850
9. Ehepapiere 1859-1881, gebündelt nach Jahrgängen

3. Pfarreibücher verschiedener freiburgischer Kirchen

1. Freiburg, Spitalkirche: Ehen 1761-1819 (Liber matrimoniorum peregrinorum ac vagorum) und, e conv. libro, Taufen und Conversionen 1760-1813
2. Freiburg, Spitalkirche: 1. Totenbuch 1760-1799 mit alph. Reg.
3. Freiburg, Spitalkirche: 2. Totenbuch 1799-1826 mit alph. Reg.
4. Freiburg, Spitalkirche: 3. Totenbuch 1826-1848
5. Freiburg, Spitalkirche: 4. Totenbuch 1849-1851 mit alph. Reg.
6. Freiburg, Kirche St. Johann: Taufen und Ehen 1755-1817
7. Freiburg, Kirche St. Johann: Ehen und Tote 1817-1850, mit angefangenem alph. Reg.
8. Freiburg, Kirche St. Peter: Ehen 1738-1767
9. Gurmels, Pfarrkirche: Alfab. Reg. zu den Taufbüchern 1591-1855, hergest. 1837-1855 von Pfarrer Helffer in G.
10. Gurmels, Pfarrkirche: Alfab. Reg. zu den Ehe- und Totenbüchern 1642-1855, wie nr. 9, unvollständig
11. Cerniat, Pfarrkirche: Taufen 1839-1875 mit alph. Reg.
12. Cerniat, Pfarrkirche: Ehen 1839-1909, wie nr. 11
13. Cerniat, Pfarrkirche: Tote 1839-1912, wie nr. 11
14. Vaulruz, Pfarrkirche: Taufen 1630-1724, Ehen 1631-1724, Tote 1642-1724
15. Vaulruz, Pfarrkirche: Taufen 1725-1857
16. Vaulruz, Pfarrkirche: Taufen 1725-1763
17. Vaulruz, Pfarrkirche: Ehen 1725-1765, Tote 1725-1763
18. Vaulruz, Pfarrkirche: Ehen 1725-1862
19. Vaulruz, Pfarrkirche: Tote 1725-1862

20. Ecuwillens, Pfarrkirche: Taufen 1614-1684
21. Ecuwillens, Pfarrkirche: Taufen 1663-1684, Ehen 1663-1740, Tote 1663-1741, Firmungen 1663-1742
22. Chandon-Léchelles, Pfarrkirche: Taufen 1657-1712
23. Chandon-Léchelles, Pfarrkirche: Ehen 1657-1818
24. Chandon-Léchelles, Pfarrkirche: Firmungen 1658-1837
25. Promasens, Pfarrkirche: Taufen 1580-1642, Ehen 1589-1641 (unvollständig)
26. Murist, Pfarrkirche: Taufen 1598-1666, Firmungen 1654, Ehen 1654-1667, Tote 1654-1696 (unvollständig)
27. Murist, Pfarrkirche: Firmungen 1654-1811 und, e conv. libro, Mitglieder der Confrérie du S. Sacrement von ca. 1800-1825
28. Nuvilly-Aumont, Pfarrkirche: Taufen 1761-1850

4. Erster Zivilstand der Stadt Freiburg

1. 1812-1818 Ehen, Geburten, Taufen, Tote, mit alfab. Reg.
2. 1819-1831 Ehen, Geburten, Taufen, Tote, mit alfab. Reg.
3. 1832-1850 Ehen, mit alfab. Reg.
4. 1832-1839 Geburten, mit alfab. Reg.
5. 1839-1844 Geburten, mit alfab. Reg.
6. 1845-1855 Geburten, mit alfab. Reg.
7. 1832-1844 Tote, mit alfab. Reg.
8. 1845-1850 Tote, mit alfab. Reg.
9. 1859-1863 Bestattungen

5. Auszüge aus verschiedenen Zivilstandsbüchern (1 Schachtel)

1. Standesaussweise betr. Auslandschweizer, die von Konsulaten und Gesandtschaften dem Zivilstandsamt von Murten übergeben wurden, aus dem 19. und 20. Jahrhundert.
2. Dasselbe für das Zivilstandsamt von Môtier (Vully)
3. Auszüge aus den Taufbüchern von Romont (16.-19. Jh.) alfab. nach Familiennamen
4. Verschiedene Zivilstandsakten (19. und 20. Jh.), vornehmlich von der bischöflichen Kurie und der Pfarrei St. Niklaus ausgestellt.
5. Auszüge aus den Pfarreibüchern von Tifers, vornehmlich die Familie Fasel betreffend.
6. Auszüge aus den Pfarreibüchern von Bulle betr. die Familien Ardieu und Alex (von Paul Aebischer 1922).
7. Auszüge aus den Pfarreibüchern von Bulle betr. die Familie de Saint-Bernard (von Paul Aebischer 1922).
8. Auszüge aus den Pfarreibüchern von Überstorf betr. die Familien mit Grundbesitz dortselbst, besonders Montenach, Reiff, Ratze usw.
9. Auszüge aus den Taufbüchern von Arconciel betr. die Familien Deledefron und Dousse.

6. Staatlicher Zivilstand seit 1876 (1850)

Abkürzungen: G. = Geburten (naissances)
 EV. = Eheverkündigungen (publications de mariage)
 E. = Ehen (mariages)
 T. = Tote (décès)

Die Buchstaben A und B für die Serien A und B sind in der Einleitung erklärt.

Wo nicht anders vermerkt, beginnen die Register 1876.

a) Saanebezirk: Register der Zivilstandskreise:

Arconciel	G. A (-1924); G. B (-1903); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1912); T. A (-1923); T. B (-1912); dazu G. EV. E. T. (1918-1920)
Autigny	G. A (-1951); G. B (-1911); EV. (-1912); E. A (-1947); E. B (-1911); T. A (-1927); T. B (-1911)
Belfaux	G. A (-1946); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1957); E. B (-1911); T. A (-1921); T. B (-1911)
Bonnefontaine (seit 1901)	G. A (-1933); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (1911); T. A (-1955); T. B (-1911)
Corpataux (seit 1908)	G. A (-1931); G. B (-1911); EV. (-1911); E. B (-1911); T. B (-1911)
Corserey (seit 1901)	G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1910); E. B (-1911); T. B (-1911)
Ecuwillens	G. A (-1924); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1948); T. B (-1911)
Ependes	G. A (-1929); G. B (-1913); EV. (-1913); E. A (-1912); E. B (-1913); T. A (-1913); T. B (-1913)
Estavayer-le-Gibloux	G. A (-1921); G. B (-1911); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1930); T. B (-1911)
Farvagny-le-Grand	G. A (-1924); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1915); T. B (-1911)
Freiburg (Fribourg)	G. A (-1964); G. B (-1911); EV. (-1910); E. A (-1964); E. B (-1911); T. A (-1964); T. B (-1911)
Givisiez	G. A (-1919); G. B (-1911); EV. (-1892); E. A (-1911); E. B (-1911); T. A (-1955); T. B (-1911)
Grolley	G. A (-1915); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1912); T. A (-1907); T. B (-1912)
Lentigny	G. A (-1926); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1912); T. A (-1917); T. B (-1912)
Marly-le-Grand	G. A (-1941); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1948); E. B (-1912); T. A (-1952); T. B (-1912)

Matran	G. A (-1927); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1912); T. A (-1916); T. B (-1912)
Neyruz	G. A (-1917); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1932); T. B (-1911)
Onnens	G. A (-1952); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1942); T. B (-1911)
Ponthaux	G. A (-1918); G. B (-1911); EV. (-1914); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1917); T. B (-1911)
Praroman	G. A (-1945); G. B (-1912); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1912); T. A (-1951); T. B (-1911)
Prez-vers-Noréaz:	G. A (-1939); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1957); E. B (-1911); T. A (-1927); T. B (-1911)
Rossens	G. A (-1918); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1904); T. B (-1911)
Treyvaux	G. A (-1944); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (1949); E. B (-1912); T. A (-1937); T. B (-1912)
Villarlod (seit 1911)	G. B (1911); EV. (1911); E. B (1911); T. B (1911);
Villars-sur-Glâne	G. A (-1919); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1952); E. B (-1911); T. A (1903); T. B (-1911)
Vuisternens-en-Ogoz	G. A (-1935); G. B (-1911); EV. (-1913); E. A (-1913); E. B (-1912); T. A (-1957); T. B (-1911)

b) Seebezirk: Register der Pfarreien im Auftrag des Staates 1850-1875

Ferenbalm (freiburgischer Teil):	G. 1851-1875; E. 1851-1875; T. 1851-1875
Kerzers:	G. E. T. 1850-1875
Meyriez:	G. 1850-1865
Môtier:	G. E. T. 1850-1875
Murten:	G. 1850-1863; T. 1850-1868.

c) Seebezirk: Register der Zivilstandskreise

Barberêche (Bärfischen)	G. A (-1929); G. B (-1911); EV. (1882-1911); E. A (-1952); E. B (-1911); T. A (-1907); T. B (-1911);
Büchslen (Buchillon)	G. A (-1914); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1934); E. B (-1911); T. A (-1933); T. B (-1911)
Courtion	G. A (-1932); G. B (-1910); EV. (-1910); E. A (-1951); E. B (-1910); T. A (-1949); T. B (-1910)
Cressier (Grissach)	G. A (-1939); G. B (-1911); EV. (-1912); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1918); T. B (-1911)
Gurmels (Cormondes)	G. A (-1949); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1954); E. B (-1911); T. A (-1960); T. B (-1911)
Kerzers (Chiètres)	G. A (-1955); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1953); E. B (-1912); T. A (-1936); T. B (-1912)

Meyriez (Merlach)	G. A (-1960); G. B (-1912); EV. (-1912); E. A (-1949); E. B (-1912); T. A (-1958); T. B (-1911)
Môtier	G. A (-1936); G. B (-1911); EV. (-1911); E. A (-1954); E. B (-1911); T. A (-1936); T. B (-1911)
Murten (Morat)	G. A (-1952); G. B (-1911); EV. (-1912); E. A (-1958); E. B (-1911); T. A (-1954); T. B (-1911)
Villarepos	G. A (-1927); G. B (-1911); EV. (-1910); E. A (-1912); E. B (-1911); T. A (-1953); T. B (-1911)

Repertorien: Ein Gesamtrepertorium fehlt. Die meisten Bände der staatlichen Zivilstandsregister enthalten Bandregister. Zu den Registern des Seebezirkes vgl. die Rep. Rt 6 c/III d.